

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 35

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Aannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A. G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Eck Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Dr. Otto Willmann — Aus Schulberichten. — Schulnachrichten — Himmelfestsercheinungen im September — Beilage: Mittelschule Nr. 6 (Mathematisch-naturw. Ausgabe.

Dr. Otto Willmann

Eine pädagogisch-apologetische Studie.

J. Seitz, Lehrer, St. Gallen.

E. Ueber durchgeführte Denkarbeit.

Willmann redet in einem Aufsatz von durchgeführter und abgebrochener Denkarbeit. Die durchgeführte Denkarbeit führt zur Lehre und Ueberzeugung vom waltenden göttlichen Zweck im Weltmechanismus.

Die moderne Philosophie bestreitet teils die Tatsache dieser göttlichen Führung (Atheismus, Materialismus) oder sie bestreitet die Erkenntnismöglichkeit Gottes, seines Wesens, seiner Prinzipien, seiner Führung und läßt bloß ein gefühlsmäßiges Erleben der Gottesidee gelten. Willmann lehnt beide Anschauungen ab.

Er ist Vertreter des geschlossenen Denkens. Die Sache soll durch nebenstehende Skizze anschaulich gemacht werden.

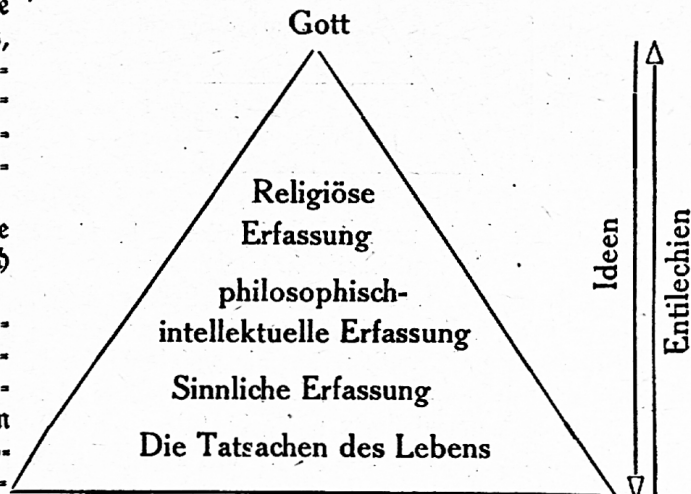
Schon im Altertum hatte der Philosoph Aristoteles der menschlichen Erkenntnis beharrende Objekte abgesprochen und die sog. Sophisten leugneten die Allgemeingültigkeit der Ideen. Hier nun setzten Plato und Aristoteles ein, die großen Lehrer Willmanns; die christliche Philosophie hat diese Lehren im Sinne der Güterbewegung übernommen und in ihrem Geiste ausgebaut. Sie stellt grundsätzlich fest:

1. Es gibt feststehende Wahrheiten, weil es ein Unvergängliches gibt, an dem wir in Erkenntnis Anteil haben.

2. Das sind die Ideen, d. h. Bilder, Vorbilder, Typen, von welchen die Dinge ihre Wesenheit, die Erkenntnisse ihre Wahrheit haben, das sind die

Güter, an denen die Sinnenwelt und der erkennende Geist Teilnahme suchen.

3. Der Mensch ist mit einer besondern Erkenntnis kraft ausgestattet zur Erfassung dieser Ideen, mit dem Verstand, der die Fähigkeit des geistigen Schauens, d. h. Erfassens bedeutet.



4. Nach Aristoteles hebt alle Erkenntnis von den Sinnen an und breitet in Erfahrungen fort; die Sinneserkenntnis ist Anfangs- aber nicht Schlußglied, sie muß zu den höhern Erkenntnissen fortgebildet werden.

5. Die Spitze der Erkenntnis ist das metaphysische Erkennen, die Möglichkeit, die übersinnlichen Prinzipien zu erfassen.